

Postulat vom 20. Juni 2025 betreffend Inkludierung Schinznach-Bad in die A-Welle Tarifzone 550

Antrag:

Der Stadtrat wird beauftragt,

1. beim Tarifverbund A-Welle einen Antrag zu stellen, die Zonengrenze zwischen den Haltestellen Schinznach-Bad, Aquarena und Kurzentrum so zu verschieben, dass diese Haltestellen in Schinznach-Bad neu der Zone 550 angehören.
2. im Rahmen dieses Antrags explizit auf die Fusion von Schinznach-Bad und Brugg zu verweisen und das Gespräch mit weiteren betroffenen Gemeinden zu suchen, um gemeinsam mit vereinter Stimme gegenüber dem Kanton und dem Tarifverbund aufzutreten.
3. zeitnah alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um eine Verschiebung der Zonengrenze anzustreben — unabhängig von der langfristigen Planung und Umsetzung des zukünftigen Tarifsystems myRIDE.

Begründung:

Heute gehört im Tarifverbund A-Welle das Stadtgebiet Brugg zwei verschiedenen Tarifzonen an. Die heutige Zoneneinteilung benachteiligt insbesondere Einwohner:innen aus Schinznach-Bad. Zwei unterschiedliche Tarifzonen bedeuten für eine auf den öffentlichen Verkehr angewiesene Person aus Schinznach-Bad Kosten von CHF 7.20 (Hin- und Rückfahrt über zwei Zonen) für einen Einkauf im Neumarkt oder für einen Termin bei der Stadtverwaltung. Auch Schüler:innen, die kein teilsubventioniertes Abo besitzen, zahlen bei der Nutzung des Busses bei Regen und Schnee einen erhöhten Beitrag gegenüber Schüler:innen, die in der Tarifzone 550 leben. Eine solche Regelung ist weder sozialverträglich noch nachvollziehbar und widerspricht dem Ziel eines attraktiven öffentlichen Verkehrsangebots innerhalb der Gemeinde. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung ist ein Postulat angezeigt und sachlich und politisch geboten. Zwar verweist der Tarifverbund A-Welle aktuell auf das sich in Entwicklung befindliche neue Tarifsystem «myRIDE», das eine Ablösung der bestehenden Zonenstruktur vorsieht.

Gemäss Angaben des Kantons ist jedoch frühestens nach 2030 mit dessen Umsetzung zu rechnen - ein konkreter Zeitplan fehlt. Es ist deshalb nicht akzeptabel, Verbesserungen für die betroffene Bevölkerung so lange hinauszuschieben.

Auch in anderen Gebieten im Kanton (z.B. Stadt Baden, Obersiggenthal) wird die bestehende Zoneneinteilung des Tarifverbundes A-Welle in Frage gestellt und es sind Bestrebungen im Gange, beim A-Welle-Rat eine Neueinteilung — analog dem Zürcher Verkehrsverbund — zu verlangen. Ein koordiniertes Vorgehen mehrerer Gemeinden könnte die Verhandlungsposition gegenüber dem Tarifverbund wesentlich stärken.

Brugg, 20. Juni 2025

Die Postulantinnen Salome Schneider Boye
und Beatrice Widmer Marti sowie
35 Mitunterzeichnende